

**Maxime** (v. lat. maxima: oberste Regel). Zunächst in der Logik Ausdruck für die obersten, des Beweises nicht bedürftigen und nicht fähigen Sätze, die Grund anderer Sätze sind (Axiom), dann vor allem in der Ethik Bezeichnung für Handlungs- und Lebensregeln.

Die französischen Moralisten (Montaigne, La Rochefoucauld) lehnen die Allgemeingültigkeit von M.en ab und sehen sie als situativ begründete und kontextabhängige Ratschläge und Klugheitsregeln an. I. Kant bezeichnet demgemäß M.n als bloß subjektive situativ-empirische Handlungsregeln und stellt diesen die Imperative als objektive und universale Grundsätze gegenüber, die erstere begründen (vgl. GMS BA 51 f.; KpV A 48–57).

► Axiom / Axiomatik, Ethik /Ethisch, Freiheit, Kategorischer Imperativ, Konventionalismus, Moral, Norm

Lit.: Höffe, 1977.

*Saskia Wendel*